
Waschautomat

ZANKER PRISMA

Gebrauchsanweisung

ZANKER

124970020

D

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise auf den ersten Seiten dieser Gebrauchsanweisung!
Bewahren Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Gerätes weiter.

Transportschaden

Vergewissern Sie sich nach dem Auspacken zunächst, daß das Gerät nicht beschädigt wurde.
Nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Einige Passagen in der Gebrauchsanweisung sind besonders gekennzeichnet. Diese Kennzeichnungen haben folgende Bedeutung:



Hier finden Sie wichtige Informationen über ungeeignete Handhabungen Ihres Waschvollautomaten, die technische Schäden verursachen können.



Hier finden Sie Informationen, die für die einwandfreie Funktion des Waschvollautomaten besonders wichtig sind.



Hier finden Sie wichtige Umweltschutzhinweise.

***Unser Beitrag zum Umweltschutz:
Wir verwenden Recycling-Papier.***

Inhaltsverzeichnis

Sicherheits- und Warnhinweise	4-5	Pflege und Wartung	22
Entsorgung	5	● Entkalken des Gerätes	22
Umwelttips	5	● Äußere Reinigung	22
Technische Daten	6	● Reinigung der Waschmittelschublade	22
Installation	7	● Reinigung des Wassereinlaufsiebes	22
● Entfernen der Transportsicherung	7	● Reinigung des Flusensiebes	23
● Aufstellung	7	● Notentleerung	23
● Kaltwasseranschluß	7	● Frost	23
● Wasserablauf	8	Behebung kleiner Funktionsstörungen	24-26
● Elektrischer Anschluß	9		
Ihr neuer Waschautomat	10		
Gerätebeschreibung	10		
● Türverriegelungslampe	10		
● Waschmittelschublade	10		
Gebrauch	11		
● Bedienblende	11		
● Beschreibung der Bedienelemente	11-13		
● Waschprogramm löschen	13		
● Programm-Korrektur	13		
● Türöffnung während eines laufenden Programmes	13		
● Tips zum Waschen	14		
Wäsche sortieren und vorbehandeln	14		
Temperaturen	14		
Wäschefüllmengen	14		
Wäsegewichte	14		
Fleckenentfernung	14		
Wasch- und Veredelungsmittel	15		
Färben u. Entfärben	16		
● Arbeitsabläufe beim Waschen	17-18		
Internationale Pflegekennzeichen	19		
Programmübersicht	20-21		

Sicherheits- und Warnhinweise

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen. Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkskundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!
- Bei Funktionsstörungen Wasserhahn zudrehen, Gerät vom Netz trennen. Der Waschautomat ist vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung(en) ausgeschaltet ist (sind).
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Bei Betrieb mit hohen Temperaturen wird das Türglas heiß. Bitte nicht berühren!

Installation

- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes erforderlichen Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Wenn Sie das Gerät nicht an das Trinkwassernetz anschließen, sondern Regenwasser oder ähnliches verwendet wird, beachten Sie die entsprechenden Bestimmungen (DIN 1986 und DIN 1988).

Gebrauch

- Benutzen Sie das Gerät nur zum Waschen von haushaltsüblicher Wäsche.
- Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammbare Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- Entfärbemittel können zu Korrosion führen. Aus diesem Grunde dürfen sie in Waschautomaten nicht verwendet werden.
- Nicht in die drehende Trommel greifen.
- Bevor Sie das Gerät öffnen, prüfen Sie stets durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser in der Maschine befinden, so pumpen Sie ab, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate (siehe Kapitel "Arbeitsabläufe beim Waschen").
- Lassen Sie die Einfülltür bis zu Ihrer nächsten Wäsche leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.
- Lassen Sie das Gerät nach dem Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus und schließen Sie den Wasserhahn.


Sicherheit von Kindern

- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Waschautomaten spielen.
- Verpackungsteile (z.B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Stellen Sie sicher, daß Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Waschautomaten klettern.

- Bei der Entsorgung des Waschautomaten: Ziehen Sie den Netzstecker, zerstören Sie das Türschloß, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie den Stecker mit der Restleitung. So können spielende Kinder sich nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Entsorgung

• Verpackungsentsorgung

Die recyclingfähigen Materialien der Verpackung sind mit dem Symbol  gekennzeichnet und sollten grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

>PE< steht für Polyethylen

>PS< steht für Polystyrol

>PP< steht für Polypropylen

• Entsorgung des Altgerätes

Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter oder zu Ihrem Fachhändler, der es gegen einen geringen Unkostenbeitrag zurücknimmt.

Umwelttips

Am sparsamsten und umweltverträglichsten wird gewaschen, wenn Sie die folgenden Tips beachten:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programmes.
- Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge.

- Waschen Sie normal verschmutzte Kochwäsche mit dem Programm "Energiesparen" und leicht verschmutzte Wäsche mit dem Kurzprogramm.
- Für normal verschmutzte Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.

Technische Daten

Abmessungen	Höhe	85 cm
	Breite	60 cm
	Tiefe	60 cm

Fassungsvermögen (Trockenwäsche):

- Koch- u. Buntwäsche	5 kg
- Pflegeleicht u. Feinwäsche	2 kg
- Wolle	1 kg

Schleuderdrehzahl (max.)	1200 U/min (Prisma 1200) 1400 U/min (Prisma 1400)
--------------------------	--

Spannung	220-230 V/50 Hz
Absicherung	10 A
Gesamtanschlußwert	2200 W

Wasserdruck:	min.	0,5 bar (5 N/cm ²)
	max.	8 bar (80 N/cm ²)



Dieses Gerät hat das «CE»-Zeichen und entspricht somit den folgenden EG-Richtlinien:
73/23/EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinien
89/336/EWG vom 03.05.89 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

Installation

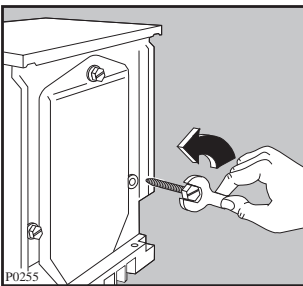
Entfernen der Transportsicherung



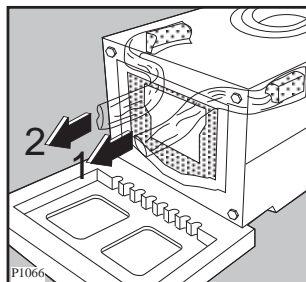
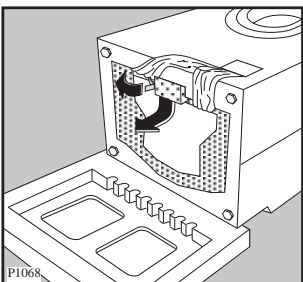
Vor der Installation müssen Sie die Transportsicherungen entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schrauben Sie mit dem beigegepackten Schlüssel die rechte Schraube an der Rückwand des Waschautomaten heraus.
2. Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht gequetscht werden.
Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.

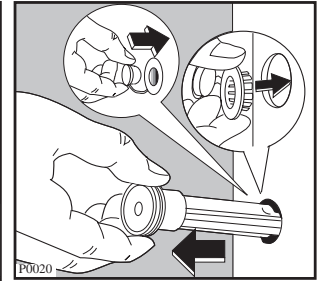
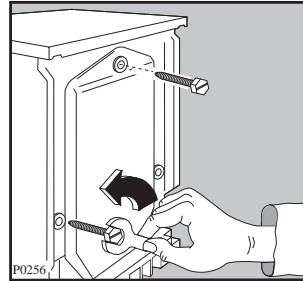


3. Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden.
4. Lösen Sie die zwei Nylonhüllen und ziehen Sie sorgfältig die rechte (1) mit dem Polystyrolpolster heraus, danach die linke (2), indem Sie sie zur Mitte führen.



5. Stellen Sie die Maschine wieder gerade auf und schrauben Sie die übrigen zwei Schrauben an der Rückwand aus.
6. Ziehen Sie die drei Plastikzapfen heraus.

7. Verschließen Sie diese drei Schraubenlöcher mit den Plastikstöpseln, die sich auf der Rückseite des Gerätes befinden.



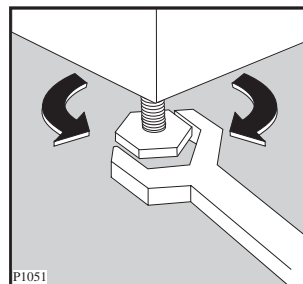
Hinweis:

Wir empfehlen, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Umzug wieder verwenden zu können.

Aufstellung

Der Waschautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen. Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen. Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der Gerätefüße ausgleichen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!



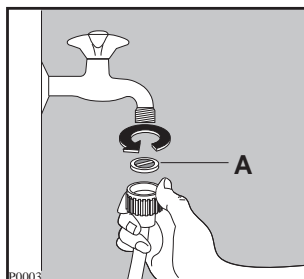
Kaltwasseranschluß

Zum Kaltwasseranschluß ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " erforderlich. Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

Der Waschautomat kann ohne zusätzlichen Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung (A) einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.



Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,5 m Länge.

Prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.

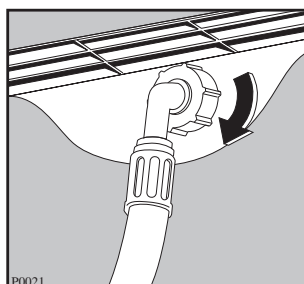
Verlängern Sie niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch. Verwenden Sie nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn mit einem Berstdruck von mind. 60 bar.

Der Kundendienst hält derartige Schläuche bereit (1,82 m Länge).

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Das Schlauchende an der Maschinenrückwand kann in allen Richtungen gedreht werden.

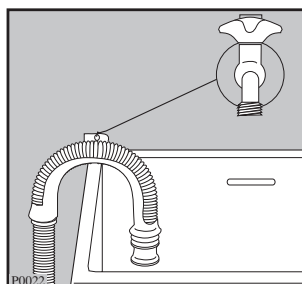
Positionieren Sie den Schlauch richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden.



Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann wie folgt positioniert werden:

1. Über den Waschbeckenrand mit Hilfe des beiliegenden Krümmers. Wichtig ist, daß der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht vom Rande umkippt. Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand.



2. In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.

Die Rohrabzweigung muß oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen, sodaß sich die Krümmung mindestens 60 cm über dem Boden befindet.

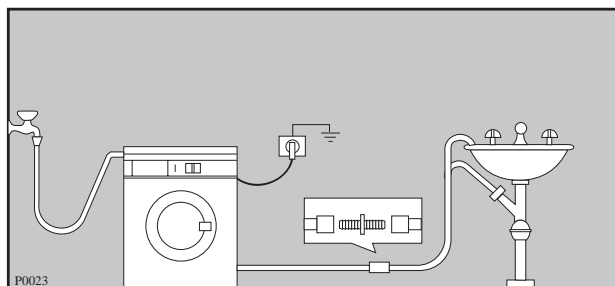
3. In ein Ablaufrohr.

Empfohlen wird ein 65 cm hohes Standrohr; keinesfalls niedriger als 60 cm oder höher als 90 cm.

Das Ablaufschlauchende muß immer belüftet sein, d.h. der Rohrendurchmesser muß größer sein als der Schlauchaußendurchmesser.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 400 cm verlängert werden. Dabei muß der Durchmesser des Verlängerungsschlauches gleich groß wie der Innendurchmesser des Originalschlauches sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen und nur beim Ablauf emporsteigen.



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW.

Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften der örtlichen Elektrizitätswerke sind genauestens zu beachten.



Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur gewährleistet, wenn das Erdungssystem der Hausinstallation vorschriftsmäßig installiert ist. Das Netzkabel darf nur vom Kundendienst ausgetauscht werden.

Ihr neuer Waschautomat

Ihr neuer Waschautomat erfüllt alle Anforderungen moderner Wäschepflege bei sparsamstem Wasser-, Energie- und Waschmittelverbrauch.

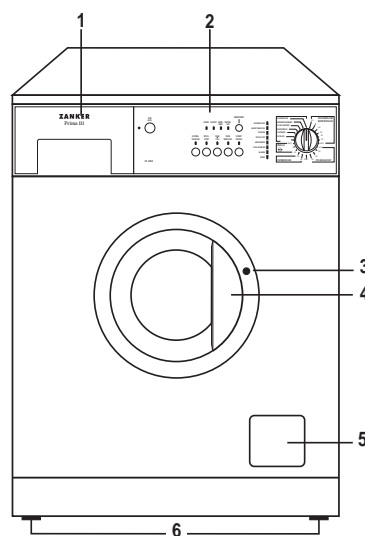
- **Die Einknopf-Programmwahl** mit der zusammengefaßten Waschprogramm- und Temperaturwahl ermöglicht eine einfache Bedienung.
- **Eine Programmstandsanzeige** informiert Sie über den Programmablauf.
- **Die automatische Abkühlung der Waschlauge auf 60°C** im Kochwasch-Programm vor dem Abpumpen verhindert eine Verformung der Kunststoff-Abwasserleitungen.
- **Das spezielle Wollprogramm** behandelt Ihre Wollsachen sehr schonend, dank seinem neu entwickelten Waschrhythmus.
- **Das Unwucht-Kontrollsystem** garantiert für gutes Standverhalten der Maschine während des Schleuderns.

Gerätebeschreibung

- 1 Waschmittelschublade
- 2 Bedienblende
- 3 Türverriegelungslampe
- 4 Einfülltür
- 5 Flusensieb
- 6 Verstellbare FüÙe

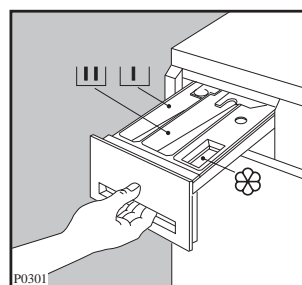
Türverriegelungslampe

Diese Lampe brennt solange die Tür verriegelt ist. Wenn die Lampe erlischt, kann die Tür geöffnet werden.



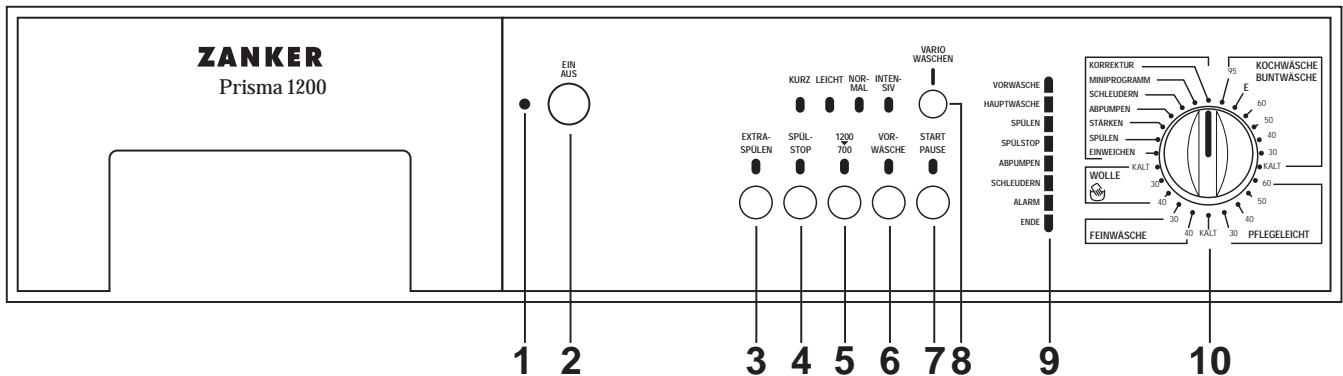
Waschmittelschublade

- Vorwaschmittel
- Hauptwaschmittel
- Pflegemittel
(Weichspüler, Formspüler, Stärke)



Gebrauch

Bedienblende



1 Betriebskontrollampe

Sie leuchtet beim Einschalten des Gerätes auf und erlischt beim erneuten Drücken der EIN/AUS-Taste.

2 Taste EIN/AUS

Die Taste drücken, um die Maschine einzuschalten, nochmals drücken, um die Maschine auszuschalten.

Wahltasten und ihre Funktionen

Die verschiedenen Optionen sind nach der Programmeinstellung und vor dem Einschalten der Start/Pause-Taste zu wählen.

Durch Drücken der Tasten leuchten die zugeordneten Lampen auf. Beim nochmaligen Drücken erlöschen die Lampen.

Durch Blinken für ca. 3 Sekunden wird angezeigt, daß eine falsche Auswahl getroffen wurde.

3 Taste "EXTRA SPÜLEN"

Diese Funktion kann für alle Waschprogramme **außer Wolle** ausgewählt werden. Die Maschine führt 4 Spülgänge statt 3 aus.

Zu empfehlen für Personen, die Probleme mit Hauterkrankungen haben oder in Gebieten mit sehr weichem Wasser.

4 Taste "SPÜLSTOP"

Wird die Option SPÜLSTOP für Koch- Buntwäsche gewählt, wird das Wasser des letzten Spülganges nicht abgepumpt, um Knitterbildung in den Geweben zu vermeiden: die am Programmende blinkende Kontrollampe der Programmablaufanzeige zeigt an, daß das Wasser noch abgepumpt werden muß.

Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

- START/PAUSE drücken: die Maschine führt nach dem Abpumpen den für die jeweilige Wäscheart vorgesehenen Schleudergang durch
- das Programm ABPUMPEN wählen, um das Wasser abzupumpen ohne zu schleudern.

Achtung! Vor der Einstellung des Programmes ABPUMPEN soll der Programmwähler auf KORREKTUR gedreht werden.

Wird der Spülstop nicht aufgehoben, so pumpt die Maschine nach 18 Stunden automatisch ab.

Bei den Programmen für Pflegeleicht und Feinwäsche bleibt die Wäsche **automatisch** im letzten Spülwasser liegen. Wird die Taste vor der Einstellung dieser Programme gedrückt, enden diese Programme mit einem Kurzschleudern.

5 Taste $\begin{matrix} 1200 & 1400 \\ 700 & 700 \end{matrix}$

Durch Drücken dieser Taste wird die Schleuderdrehzahl wie folgt reduziert:

- Koch-/Buntwäsche von 1200 bzw. 1400 auf 700 U/min;
- Pflegeleicht u. Wolle von 900 auf 500 U/min;
- Feinwäsche von 700 auf 500 U/min.

6 Taste "VORWÄSCHE"

Die Maschine führt eine Vorwäsche bei max. 40°C aus. Die Vorwäsche endet mit einem kurzen Schleudergang bei den Programmen Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht und nur mit Abpumpen bei Feinwäsche.

Die Option Vorwäsche kann für das Wollprogramm **nicht** ausgewählt werden.

Anzuwenden für stark verschmutzte Wäsche.

7 Taste "START/PAUSE"

Diese Taste hat drei Funktionen:

a) Start

Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Programm gestartet; die entsprechende Lampe blinkt nicht mehr.

b) Pause

Um ein laufendes Programm zu unterbrechen, die START/PAUSE-Taste drücken: die entsprechende Lampe blinkt.

Nochmals die START/PAUSE-Taste drücken, um das Programm dort fortzusetzen, wo es unterbrochen wurde.

c) Abpumpen des Wassers

Nach einem Programm, bei dem das Wasser in der Trommel verbleibt (Option SPÜLSTOP) oder dem Einweichprogramm, START/PAUSE drücken, um das Wasser abzupumpen: nach dem Einweichprogramm erfolgt nur das Abpumpen, nach den Programmen mit SPÜLSTOP führt die Maschine auch das Schleudern durch.

8 Taste "VARIOWASCHEN"

Durch Drücken dieser Taste kann die Intensität des Waschvorganges je nach Verschmutzungsgrad der Wäsche eingestellt werden: die Kontrollampe der gewählten Funktion leuchtet.

NORMAL = für normal verschmutzte Wäsche. Die Maschine führt das Standardprogramm der verschiedenen Gewebearten je nach Auswahl durch. Diese Funktion wird automatisch von der Waschmaschine gewählt.

INTENSIV = diese Option kann nur für Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht ausgewählt werden. Der Waschvorgang verlängert sich um 10 Minuten. Einzusetzen bei stark verschmutzter Wäsche.

LEICHT = Kann für leicht verschmutzte Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht eingesetzt werden. Der Waschvorgang verkürzt sich um 30 Minuten bei Koch-/Buntwäsche und um 8 Minuten bei Pflegeleicht.

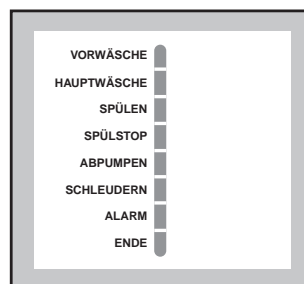
KURZ = ein Kurzprogramm für Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht und Feinwäsche zum Auffrischen, zum Beispiel bei kurzzeitig benutzter Bettwäsche, Sportkleidung usw.

Die Dauer des Waschvorganges verkürzt sich um ca. 45 Minuten bei Koch-/Buntwäsche, um 25 Minuten bei Pflegeleicht und um 15 Minuten bei Feinwäsche.

9 Programmablaufanzeige

Beim Wählen des Programmes zeigt die Programmablaufanzeige an, aus welchen Programmabschnitten sich der Waschgang zusammensetzt.

Nach dem Start des Programmes zeigt die Programmablaufanzeige in welchem Programmabschnitt das Gerät gerade arbeitet. Das Programmende wird optisch angezeigt.




Die Kontrollampe ALARM blinkt, wenn die Maschine eine Störung aufweist. Das gleichzeitige Blinken einer der folgenden Kontrolllampen zeigt die Störungsart an:

- SPÜLSTOP = es läuft kein Wasser ein;
- SPÜLEN = das Wasser wird nicht abgepumpt;
- HAUPTWÄSCHE = die Tür ist nicht richtig geschlossen.

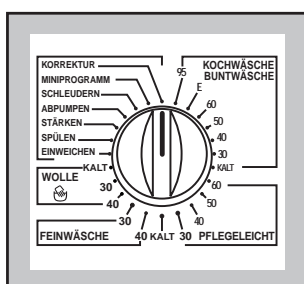
Zur Behebung der Störung siehe Seite 24.

10 Programmwähler

Die Maschine hat 5 verschiedene Waschbereiche:

- Koch- und Buntwäsche
- Pflegeleicht
- Feinwäsche
- Wolle 
- Zusatzprogramme

Durch Drehen des Knopfes nach rechts oder links wählen Sie den Waschbereich und die Waschtemperatur bzw. ein Sonderprogramm.



Symbole auf der Programmskala

- **E** entspricht einem Energiespar-Programm
- **KALT**: dieses bedeutet, daß das Wasser nicht aufgeheizt wird (Kaltwäsche).

Waschprogramm löschen

Soll ein bereits laufendes Programm annulliert werden, so drehen Sie den Programmwählerknopf auf "KORREKTUR".

Nun kann ein neues Programm eingestellt werden.

Achtung! Nach einem Programm mit SPÜLSTOP-Funktion ist es notwendig zuerst KORREKTUR einzustellen und dann das Programm ABPUMPEN zu wählen.

Programm-Korrektur

So lange das Waschprogramm noch nicht gestartet wurde, kann die Programmwahl noch geändert werden.

Wurde das Programm gestartet, so ist eine Korrektur der Zusatzfunktionen nur möglich, wenn das Programm durch die "Pause"-Taste unterbrochen wird.

Nach erneutem Drücken der START/PAUSE-Taste läuft das Programm weiter.

Wichtig: Soll das Wasser des laufenden Programmes abgepumpt werden, so stellen Sie zuerst KORREKTUR und dann ABPUMPEN ein.

Türöffnung während eines laufenden Programmes

Die Tür kann nur vor Beginn der Heizphase (innerhalb der ersten 15, 10 bzw. 5 Minuten je nach eingestelltem Programm) und während der Spülgänge geöffnet werden.

Dazu die Maschine auf PAUSE stellen (die START/PAUSE-Taste drücken).

Öffnet sich die Tür nicht, bedeutet dies, daß die Maschine sich in der Heizphase befindet oder der Wasserstand in der Maschine über den unteren Teil der Tür hinausgeht.

Es ist dies eine Sicherheit, um zu vermeiden, daß größere Wassermengen aus der Maschine fließen.

Die Tür kann geöffnet werden, wenn die Lampe neben dem Türgriff selbsttätig erlischt.

Tips zum Waschen

Wäsche sortieren und vorbehandeln

- Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.
- Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen vorbehandeln. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Temperaturen

- 60°-95°** für normal verschmutzte weiße Kochwäsche (wie z.B. Geschirrtücher, Handtücher, Tafelwäsche, Bettwäsche, usw.)
- 60°** für normal verschmutzte farbechte Wäsche (wie z.B. Hemden, Blusen, Nachthemden, Herrenschlafanzüge, usw.) aus Leinen, Baumwolle oder synthetischen Fasern und für leicht verschmutzte Kochwäsche (z.B. Leibwäsche).
- KALT 30°-40°** für empfindliche Textilien (z.B. Gardinen), Mischgewebe mit Synthetikusatz und Wolle mit Einnähetikett "mit Spezialausrüstung, filzt nicht".

Wäschefüllmengen

Die Angaben über die max. Wäschemenge finden Sie in den Programmtabellen.

Faustregeln:

Baumwolle, Leinen: volle Trommel, aber nicht überladen.

Synthetiks: Trommel nicht mehr als 1/2 füllen.

Feinwäsche u. Wolle: Trommel nicht mehr als 1/3 füllen.

Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

Bei stark verschmutzter Wäsche die Menge reduzieren.

Wäschegewichte

Folgende Gewichtsangaben können als Richtwert dienen.

Bademantel	1200 g
Serviette	100 g
Bettbezug	700 g
Bettuch	500 g
Kissenbezug	200 g
Tischtuch	250 g
Frottiertuch	200 g
Geschirrtuch	100 g
Damennachthemd	200 g
Damenschlüpfer	100 g
Herrenarbeitskittel	600 g
Herrenoberhemd	200 g
Herrenschlafanzug	500 g
Bluse	100 g
Herrenunterhose	100 g

Fleckenentfernung

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich, diese vor dem Waschen zu entfernen.

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst mit Aceton (*), danach mit Essigsäure anfeuchten, Rest bei weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

Alle Lösemittelreste im Freien verdunsten lassen.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Wasch- und Veredelungsmittel

Ein gutes Waschergebnis hängt von der Wahl und der richtigen Dosierung des Waschmittels ab. Die richtige Dosierung verhindert Verschwendungen und schützt die Umwelt. Obwohl die Waschmittel biologisch abbaubar sind, enthalten sie Substanzen, die das ökologische Gleichgewicht der Natur stören.

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.


Sie können in diesem Waschautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.

- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme mit niedrigen Waschttemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.
- Baukasten-Waschmittel für eine getrennte Dosierung von Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Fleckensalz.

Das Wasch- und eventuelle Veredelungsmittel wird vor Beginn des Waschprogrammes in die betreffenden Fächer der Waschmittelschublade eingeführt.

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen zugeben. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogrammes in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden.

Dosierung gemäß den Empfehlungen der Hersteller der Produkte.

Waschmitteldosierung

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Befolgen Sie die Dosierhinweise der Waschmittelersteller.

Dosieren Sie etwas weniger wenn:

- Sie wenig Wäsche waschen
- die Wäsche nur leicht verschmutzt ist
- die Lauge in der Hauptwäsche stark schäumt.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte	
		°dH	m mol
1	weich	0- 7	0-1,3
2	mittel	8-14	1,4-2,5
3	hart	15-21	2,6-3,8
4	sehr hart	über 21	über 3,8

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel benutzen, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm wählen, das der optimalen Färbetemperatur entspricht.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in dem Waschautomaten nicht verwendet werden.

i Arbeitsabläufe beim Waschen

Wir raten Ihnen, zur Reinigung von Trommel und Bottich einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchzuführen. Füllen Sie bitte 1/2 Meßbecher Waschmittel in das Fach III der Waschmittelschublade. Anschließend können Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen.

1. Einlegen der Wäsche

Öffnen Sie die Einfülltür.

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

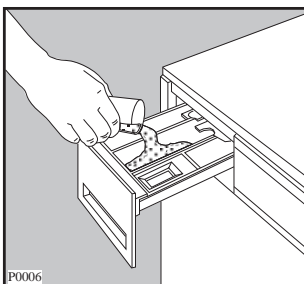


2. Einfüllen des Waschmittels

Ziehen Sie die Waschmittelschublade aus der Bedienblende, bis sie nicht mehr weiter läuft.

Geben Sie die notwendige Waschmittelmenge (beachten Sie bitte die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller) in das Fach für die Hauptwäsche III ein.

Wird die Vorwäsche-Funktion gewählt, so geben Sie auch das Wascpulver im Fach II ein.

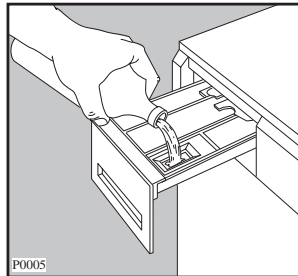


3. Einfüllen des Veredelungsmittels

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche können in das Fach ⌘ gefüllt werden.

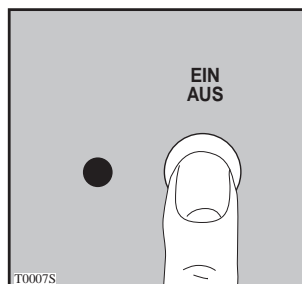
Das Niveau MAX nicht überschreiten.

Waschmittelschublade wieder in die Bedienblende schieben.



4. Einschalten der Maschine

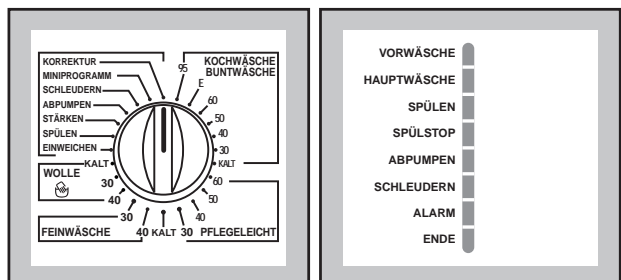
Die EIN/AUS-Taste drücken, um die Maschine einzuschalten; die Betriebskontrolllampe leuchtet auf.



5. Das gewünschte Programm auswählen

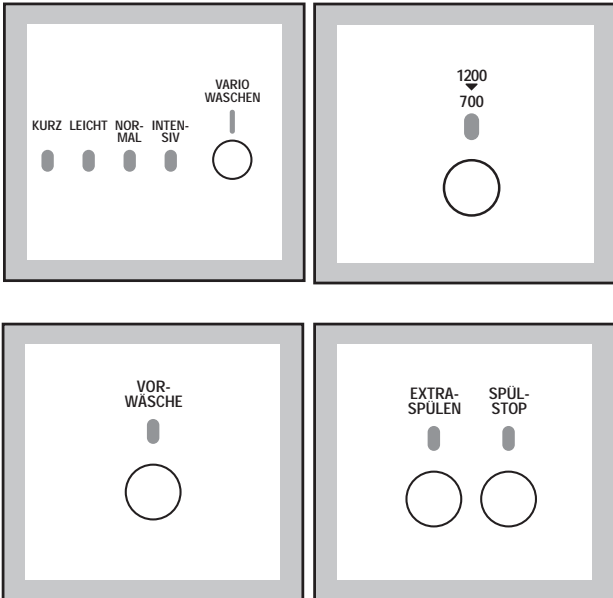
Drehen Sie den Programmwähler auf die gewünschte Stellung.

Die leuchtenden Lampen des Programmablaufes zeigen die Programmabschnitte des gewählten Programmes an.



6. Zusatzfunktionen wählen

Zusatzfunktionen individuell wählen durch Betätigen der entsprechenden Tasten: Variowaschen, Schleuderdrehzahl, Vorwäsche, Extra-Spülen und Spülstop.

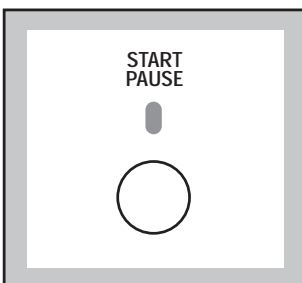


7. Das Programm starten

Die START/PAUSE-Taste drücken, um das eingestellte Programm zu starten: die entsprechende Lampe blinkt nicht mehr und die Lampe der jeweils durchgeführten Programmphase bleibt eingeschaltet.

Die Türverriegelungslampe bleibt ständig eingeschaltet, um anzuzeigen, daß die Türsicherung aktiv ist.

Das Programm startet nach ca. 15 Sekunden.



8. Programmende

Die Maschine bleibt automatisch stehen.

Die Lampe ENDE, die Lampe der gewählten Schleudergeschwindigkeit sowie diejenige der eingestellten Funktion sind eingeschaltet.

Wurde die Option SPÜLSTOP gewählt, so blinkt die entsprechende Lampe im Programmablaufanzeige sowie die Lampe der START/PAUSE-Taste. Das Wasser abpumpen, bevor die Tür geöffnet wird.

Die Maschine ist mit einer Sicherheitssperre ausgestattet, die eine Öffnung der Tür erst ca. 2-3 Minuten nach Beendigung eines Programmes erlaubt. Erst wenn die Kontrollampe auf der Tür selbsttätig erlischt, kann die Tür geöffnet werden.

Die Türöffnung wird auch durch ein Tonsignal angezeigt.

Drehen Sie den Programmwählerknopf auf KORREKTUR.

Schalten Sie die Maschine durch Drücken der EIN/AUS-Taste aus. Die Betriebskontrollampe erlischt.

Nehmen Sie die Wäsche heraus.

Kontrollieren Sie die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.

Wenn nicht mehr gewaschen wird, schließen Sie den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stecker aus der Steckdose.


Lassen Sie die Einfülltür spaltbreit geöffnet, damit die Feuchtigkeit aus der Trommel verdunsten kann.

i Internationale Pflegekennzeichen

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien Stand 1993											
WASCHEN (Waschbottich) 											
	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezial-Schonwaschgang	Schonwaschgang	Handwäsche	nicht waschen	
	Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen , die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.										
CHLOREN (Dreieck) 											
	Chlorbleiche möglich								Chlorbleiche nicht möglich		
BÜGELN (Bügeleisen) 											
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln		nicht bügeln				
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.										
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungstrommel) 											
							keine Chemischreinigung möglich				
	Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel . Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.										
TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel) 											
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung				Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung			Trocknen im Tumbler nicht möglich			
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).										

Programmübersicht

WASCHPROGRAMME

Wäscheart	Temperatur	Textilien	Zusatzfunktion über Tasten	Wäschemenge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Kochwäsche	95°-60°	Kochwäsche, z.B. normal verschmutzte Berufswäsche, Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher	VORWÄSCHE KURZ LEICHT INTENSIV EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERREDUZ. SPÜLSTOP	5 kg	2,1	58	145
Kochwäsche E	60°	Spar-Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche, usw.	EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERREDUZ. SPÜLSTOP VORWÄSCHE	5 kg	1,4	55	135
Buntwäsche	60°-50° 40°-30° KALT	Bunte Wäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Frottée	VORWÄSCHE KURZ LEICHT INTENSIV EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERREDUZ. SPÜLSTOP	5 kg	1,15	55	130
Pflegeleicht	60°-50° 40°-30° KALT	Synthetiks, Leibwäsche, bügelfreie Hemden Blusen	VORWÄSCHE KURZ LEICHT INTENSIV EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERREDUZ. SPÜLSTOP	2 kg	0,8	55	85
Feinwäsche	40°-30°	Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen	VORWÄSCHE KURZ EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERREDUZ. SPÜLSTOP	2 kg	0,45	50	65
Wolle 	40°-30° KALT	Wolle und besonders empfindliche Textilien mit dem Pflegekennzeichen "Handwäsche"	SCHLEUDERREDUZIERUNG	1 kg	0,35	40	50

ENERGIESPAREN

Anstelle des Programms Kochwäsche 95°C kann bei leicht oder normal verschmutzter Wäsche das Programm ENERGIESPAREN **E** gewählt werden. Die Temperatur wird auf ca. 67°C abgesenkt und dadurch Energie gespart. Die Programmdauer bleibt unverändert.

Das Programm "Buntwäsche 60°" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinflauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmübersicht

SONDERPROGRAMME

Programm	Programm- beschreibung	Programm- abwicklung	Zusatzfunktion über Tasten	Wäsche- menge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Einweichen	Für stark verschmutzte Textilien, außer Wolle.	Einweichen 40°C Spülstop. Zum Abpumpen: START/PAUSE-Taste drücken. Nach 18 Stunden Einweichen wird automatisch abgepumpt		5 kg	0,7	24	30
Spülen	Handgewaschene Textilien können mit diesem Programm gespült werden.	3 Spülgänge mit Veredelungsmittel Schleudern	SCHLEUDERREDUZ. SPÜLSTOP EXTRA SPÜLEN	5 kg	0,12	40	50
Stärken	Für frischgewaschene Textilien, die zusätzlich gestärkt werden sollen.	1 Spülgang mit Veredelungsmittel Schleudern	SCHLEUDERREDUZ. SPÜLSTOP	5 kg	0,05	15	18
Abpumpen	Zum Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Programmen mit Spülstop.	Wasserablauf		/	-	-	3
Schleudern	Separates Schleudern für alle Textilien.	Schleudern	SCHLEUDERREDUZ.	5 kg	0,03	-	8
Mini- programm	Für leicht verschmutzte Textilien, außer Wolle	Hauptwäsche 30°C 2 Spülgänge Schonschleudern 700 U/min	SPÜLSTOP SCHLEUDERREDUZ.	2 kg	0,25	30	30
Korrektur	Programm löschen	Annullierung des eingestellten Programmes		/	-	-	-

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinflauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

Pflege und Wartung

Einwandfreies Waschen und Funktionieren des Waschautomaten hängen auch von der Pflege ab.

1. Entkalken des Gerätes

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

2. Äußere Reinigung

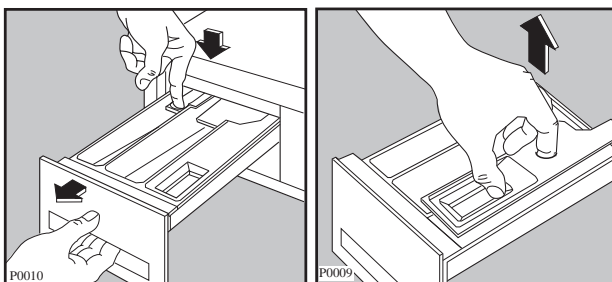
Benützen Sie nur Wasser und neutrale Seife und trocknen Sie anschließend das Gerät gründlich. (Vor dem Reinigen den Stecker herausziehen).

Wichtig: Alkohol, Lösemittel und dgl. dürfen nicht verwendet werden.

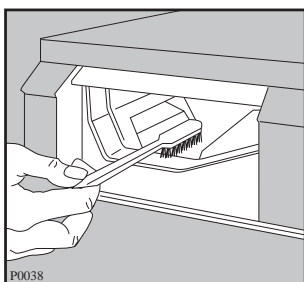
3. Reinigung der Waschmittelschublade

Die Fächer der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelablagerungen gesäubert werden.

Ziehen Sie die Waschmittelschublade durch Drücken der Arretierungs-Taste heraus. Reinigen Sie sie unter fließendem Wasser. Der obere Teil des Weichspülmittelfaches ist auch herausnehmbar.



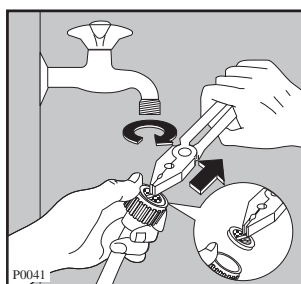
Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ablagerungen von Waschmitteln beseitigen.



4. Reinigung des Wassereinflaßsiebes

Falls Sie merken, daß trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft, dann sollten Sie nachprüfen, ob das Sieb am Wasserzulauf verstopft ist.

Schließen Sie den Wasserhahn. Schrauben Sie den Wasserzulaufschlauch vom Hahn ab und ziehen Sie das Sieb heraus. Reinigen Sie es mit einer Zahnbürste und setzen Sie es wieder ein. Schrauben Sie dann den Schlauch am Wasserhahn wieder fest an.



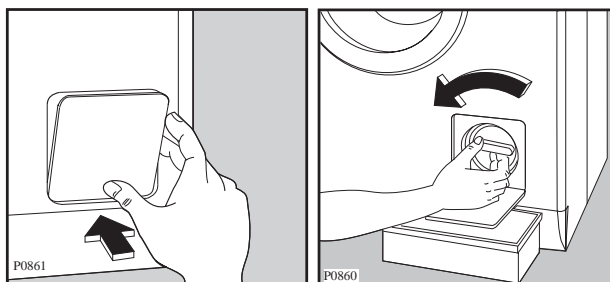
5. Reinigung des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb. Ein sauberes Sieb sorgt für einwandfreie Waschresultate.

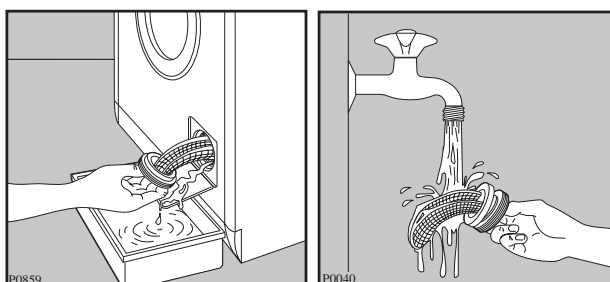
Folgende Handgriffe sind erforderlich:

Flusensiebklappe durch Drücken öffnen und Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.

Flusensiebknebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.



Flusensieb herausziehen, reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.



6. Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen (siehe Punkt 5).

7. Frost

Sollte Ihr Waschautomat Temperaturen von weniger als 0°C ausgesetzt sein, so müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

- Den Wasserhahn schließen und den Wasserzulaufschlauch abschrauben.
- Das Ende des Zulauf- u. Ablaufschlauches in ein Gefäß auf dem Boden legen.
- Das Programm "Abpumpen" wählen und die Maschine bis zum Ende laufen lassen.
- Den Programmwählerknopf auf KORREKTUR stellen.
- Die Maschine ausschalten.
- Den Zulaufschlauch am Gerät wieder fest verschrauben und den Ablaufschlauch wieder einhängen.

So wird verhindert, daß Wasser im Innern des Waschautomaten bleibt, das beim Gefrieren Schaden anrichten könnte.

Vor Inbetriebnahme des Waschautomaten darauf achten, daß die Raumtemperatur höher als 0°C ist.

Behebung kleiner Funktionsstörungen

Einige Hinweise zur Behebung kleiner Störungen, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Während des Betriebs der Maschine kann die Alarm-Lampe und gleichzeitig auch eine der folgenden Lampen blinken:

- **SPÜLSTOP:** Störung im Wasserzulauf
- **SPÜLEN:** Störung im Wasserablauf
- **HAUPTWÄSCHE:** Türe geöffnet

Nachdem die Ursachen behoben wurden, die START/PAUSE-Taste drücken, um das unterbrochene Programm fortzusetzen. Kann die Störung nicht behoben werden, sich an den nächsten Kundendienst wenden.

Störungen	Mögliche Ursachen
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine startet nicht: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist die Einfülltür richtig geschlossen? ● Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose? ● Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einer Tischlampe prüfen) ● Ist die START/PAUSE-Taste gedrückt?
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine nimmt kein Wasser an: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist der Wasserhahn geöffnet? ● Ist das Sieb im Wasserzulauf verstopft? ● Ist der Zulaufschlauch geknickt? ● Ist die Einfülltür geschlossen?
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine nimmt das Wasser an, aber dieses fließt wieder aus dem Ablaufschlauch ab: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Das Ende des Ablaufschlauches liegt nicht hoch genug vom Boden. Lesen Sie nochmals die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch.
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab bzw. schleudert nicht: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist der Ablaufschlauch geknickt? ● Wurde ein Programm mit "Spülstop" gewählt? ● Ist das Flusensieb verstopft? ● Ist die Wäsche in der Trommel gleichmäßig verteilt?
<ul style="list-style-type: none"> ● Wasser befindet sich auf dem Boden: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Wurde zuviel oder falsches Waschmittel eingefüllt? Genauer dosieren! ● Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen? ● Ist der Ablaufschlauch beschädigt? ● Ist die Waschmittelschublade sauber?
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Maschine vibriert stark beim Schleudern: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist die Transportsicherung vollständig entfernt? ● Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt? ● Wurde zu wenig Wäsche in die Trommel eingefüllt? ● Ist die Wäsche in der Trommel gleichmäßig verteilt?

Störungen	Mögliche Ursachen
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Einfülltür läßt sich nicht öffnen: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ist ein Programm in Betrieb? ● Ist die Tür noch verriegelt? Die Türverriegelungslampe leuchtet noch. ● Die Maschine befindet sich in der Heizphase bzw. der Wasserstand in der Maschine geht über den unteren Bereich der Türe hinaus.
<ul style="list-style-type: none"> ● Das Schleudern beginnt verzögert bzw. die Wäsche ist am Programmende nicht ausgeschleudert: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann, eventuell mit verminderter Schleuderdrehzahl, wenn die Wäscheverteilung noch nicht optimal ist. Die Auflockerungsphase dauert ca. 6 Minuten.
<ul style="list-style-type: none"> ● Das Geräuschbild ist ungewohnt: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Das Gerät besitzt ein modernes Antriebssystem, das im Vergleich zu früheren Antrieben ein abweichendes Geräuschbild erzeugt. Dieser neue Antrieb ermöglicht den Sanftanlauf bzw. die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern. Hierdurch wird das Standverhalten verbessert.
<ul style="list-style-type: none"> ● Kein Wasser ist in der Trommel zu sehen: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Moderne Waschmaschinen arbeiten sehr sparsam mit niedrigen Wasserständen. Das Wasch- und Spülergebnis ist trotzdem einwandfrei.
<ul style="list-style-type: none"> ● Das Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Wurde die falsche Menge oder das falsche Waschmittel eingefüllt? Unterdosierung führt zu Wäschevergrauung und Kalkablagerungen im Gerät. ● Wurden spezielle Verschmutzungen vorbehandelt? ● Wurde die richtige Temperatur gewählt?
<ul style="list-style-type: none"> ● Nach dem letzten Spülen ist noch Schaum sichtbar: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennoch ausreichend gespült.
<ul style="list-style-type: none"> ● Weiße Rückstände finden sich auf der Wäsche: 	<ul style="list-style-type: none"> ● Es handelt sich um unlösliche Inhaltsstoffe moderner Waschmittel. Sie sind nicht Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Wäsche schütteln oder ausbürsten. Vielleicht sollten Sie die Wäsche in Zukunft vor dem Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen, eventuell Flüssigwaschmittel einsetzen.

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, technischer Kundendienst zur Verfügung. Die Anschriften sind im beige packten Verzeichnis zu finden.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon- Nr. mit Vorwahl, sowie das Modell und die Produkt- bzw. Serien-Nr. Ihres Gerätes.

Diese Daten sind dem Typschild zu entnehmen.

